

## Frühere Preisträger der Michael Berger- Gedächtnis-Vorlesung:

Sir Nicholas Wald, UK  
Hilda Bastian, USA  
Peter Götzsche, Denmark  
Sir Iain Chalmers, UK

## Eine Veranstaltung des

Instituts für Allgemeinmedizin (ifam), der Cochrane Meta-  
bolic and Endocrine Disorders Group (CMED) und des Centre  
for Health and Society (chs) der Medizinischen Fakultät der  
Heinrich Heine-Universität Düsseldorf



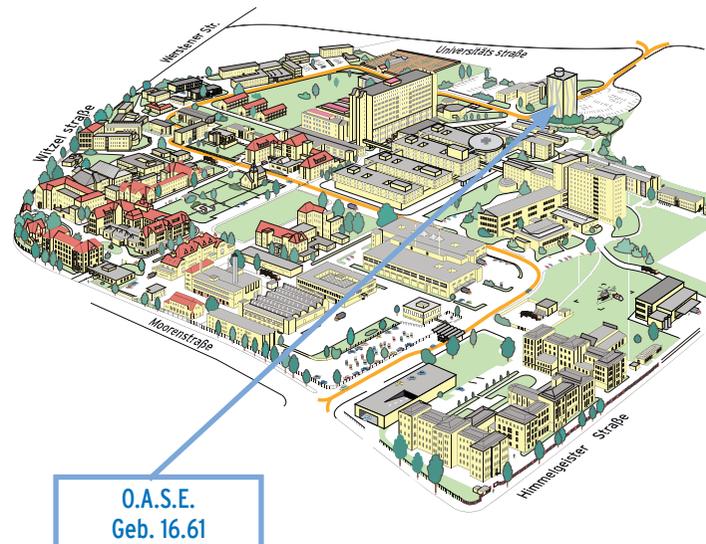
## Ansprechpartner & Veranstaltungsort

Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm  
Tel.: +49 0211 81-17771  
Fax: +49 0211 81-18755  
[Stefan.Wilm@med.uni-duesseldorf.de](mailto:Stefan.Wilm@med.uni-duesseldorf.de)

Universitätsklinikum Düsseldorf  
O.A.S.E.  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf

[www.uniklinik-duesseldorf.de/service-menu/anreise/](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/service-menu/anreise/)

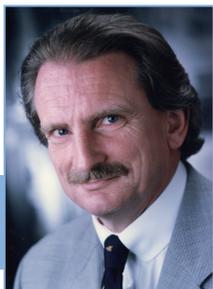
Parkmöglichkeiten:



## 5. Michael Berger- Gedächtnis-Vorlesung

Preisträger:  
Peter T. Sawicki:  
„Die Unsterblichkeit des Goldenen Kalbs“

20. Mai 2015  
von 16.00 bis 17.30 Uhr



Prof. Dr. med. Dres. h.c. mult.  
Michael Berger

Der ehemalige Direktor der Klinik für Stoffwechselkrankheiten und Ernährung des Universitätsklinikums Düsseldorf, Prof. Dr. med. Dres. h.c. mult. Michael Berger, hatte zahlreiche wissenschaftliche Positionen inne, u.a. Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie Präsident der deutschen und europäischen Diabetesverbände. Michael Berger etablierte an seiner Klinik 1985 das WHO Collaborating Centre for Diabetes Treatment and Prevention und zusammen mit Prof. Dr. med. Bernd Richter im Jahre 2000 die Cochrane Review Group for Metabolic and Endocrine Disorders. Er war Empfänger der höchsten diabetologischen Ehrenerweisungen, wie der Claude Bernard Medaille der europäischen Diabetesgesellschaft (EASD) und der Harold Rifkin Auszeichnung der amerikanischen Diabetesgesellschaft (ADA). Michael Berger war Mitbegründer des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) und stellte dieses Momentum in den Mittelpunkt seiner klinischen Aktivitäten und Lehrtätigkeiten. Sein steter Fokus war jedoch der Patient in seiner ganzen Individualität, was international strukturelle Patienten-Edukationsprogramme für diverse chronische Erkrankungen als integralen Bestandteil der Versorgung etablierte und zunehmend patienteninformierte Entscheidungsprozesse in das reguläre Arzt-Patientenverhältnis einführte. Michael Berger verstarb am 18. August 2002.



Prof. Dr. med. Peter T. Sawicki

Prof. Dr. med. Peter T. Sawicki wurde in Warschau, Polen geboren und studierte Humanmedizin in Bonn und Düsseldorf. Seine klinische Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin führte er am Universitätsklinikum der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf durch. Seit 1991 ist Peter Sawicki Diabetologe nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft. Von 1984 bis 2000 durchlief er verschiedene Stadien seiner klinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit an der damaligen Klinik für Stoffwechselkrankheiten der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf - vom Assistenzarzt zum Oberarzt zum leitenden Oberarzt. Peter Sawicki hatte zahlreiche Mitgliedschaften in Gremien und Gesellschaften inne, so war er unter anderem Mitglied des Herausbergremiums des „arznei-telegramm“ (Berlin), Vize-Präsident des Deutschen Netzwerkes „Evidenzbasierte Medizin“, sowie Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen und Mitglied des Gesundheitsforschungsrats des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Schon früh erkannte Peter Sawicki die Notwendigkeit sich um vernachlässigte Patientengruppen zu kümmern und etablierte eine Spezialambulanz für Diabeteskomplikationen, die er am Universitätsklinikum Düsseldorf von 1991

bis 2000 leitete. Von 2000 bis 2004 war er Direktor der Abteilung für Innere Medizin des St. Franziskus Hospitals in Köln. Der Peter Sawicki innewohnende kreative und innovative Geist brachte ihn schon früh mit der Evidenzbasierten Medizin in Kontakt und führte konsequenterweise zu der Gründung eines eigenen Instituts für evidenzbasierte Medizin. Später war er der erste Leiter des Institutes für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) und musste als Verantwortlicher zahlreiche, oft äußerst unsachliche Auseinandersetzungen führen, um einem nicht-eminenzbasierten wissenschaftlichen Diskurs in der deutschen Humanmedizin Substanz zu verleihen. Seit 2010 ist Peter Sawicki Dozent am Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universitätsklinik Köln. Seit 2012 kehrte er zu seinem nie aufgegebenen Fokus, dem Patienten, zurück und arbeitet als niedergelassener Internist in Duisburg.